
MITTEILUNGSVORLAGE

M/2020/0625

Beratungsfolge:

Generationen-, Sozial-, Kultur- und
Sportausschuss

Termin

23.05.2023

Entscheidung

Kenntnisnahme

Öffentl.

Ö

Tagesordnungspunkt:



Aktuelle Flüchtlingssituation

Sachverhalt:

Insgesamt sind aktuell bei der Ausländerbehörde des Rhein-Sieg-Kreises im Swisttaler Gemeindegebiet 461 Asylbewerber registriert, wobei es sich um 190 ukrainische Staatsangehörige sowie um 271 Angehörige anderer Nationalitäten handelt.

Die ukrainischen Flüchtlinge erhalten Leistungen vom Jobcenter bzw. finanzieren sich selbst. Einige wenige Personen im Rentenalter erhalten aufstockende Leistungen durch das Sozialamt. 16 Ukrainer leben in kommunalen Flüchtlingsunterkünften; die übrigen Ukrainer wohnen bei Privatpersonen oder in selbst angemieteten Wohnungen.

Von den im Asylverfahren befindlichen 271 Personen sonstiger Staatsangehörigkeiten leben aktuell 125 Personen in den Unterkünften der Gemeinde; die übrigen 146 Personen leben in selbst angemieteten Wohnungen.

53 Personen beziehen derzeit Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Nach Ende des flutbedingten Dispenses, wurden bisher 31 Flüchtlinge neu nach Swisttal zugewiesen (17 Ukrainer, 2 Syrer, 5 Nordmazedonier, ein türkischer Staatsbürger sowie 6 Afghanen), welche aktuell viel Unterstützung seitens des Sozialamts benötigen; diese Personen haben teilweise Anspruch auf Unterstützungsleistungen durch das Jobcenter.

Der Verwaltungsaufwand ist insgesamt weiterhin hoch, da sich auch anderweitig unterstützte bzw. erwerbstätige Flüchtlinge mit sämtlichen bürokratischen bzw. organisatorischen Anliegen vorrangig an das Sozialamt Swisttal wenden.

Auch nach Arbeitsaufnahme oder Bewilligung von Jobcenterleistungen bleiben zahlreiche Personen in den Unterkünften der Gemeinde wohnen, da sie auf dem Wohnungsmarkt keinen anderweitigen Wohnraum finden.